Kritik

Don Giovanni. Leporello

„In Stimme und Spiel geradezu sensationell Oleg Bryjak als Leporello. Kein tumber Trottel, sondern ein nüchtern-realistischer Sancho-Pansa-Typ, der die Abenteuer seines Herren komödiantisch hinreißend kommentiert.“
„Nur einer sagt dem Schemenhaften ab, zeichnet eine stimmige Figur, nicht lustig, sondern zynisch: Oleg Bryjak, als Leporello leidend am Lasterleben seines Herrn, stets versuchend, dem Schicksal eine andere Wendung zu geben, zuletzt zitternd vor der Macht des Konturs. All dies umgesetzt in brillanten Gesang. Bravos für Bryjak allein – ein Mensch, einer von uns inmitten beinahe konkurenloser Gestalten“.

Otello.Jago

„Souverän macht jedoch Oleg Bryjak den Fähnrich Jago zum Mittelpunkt der vorletzten Verdi-Oper. Bei Oleg Bryjak zeigt sich in jedem Ton und in jedem Fingerzeig der berechnende Drahtzieher, der sein Credo mit tief-schwarzer, diabolischer Farbe verkündet und das weitere Personal in seine Dienste zu ziehen weiß: Jagos stets erkennbare überlegende Zielstrebigkeit erlaubt es, in seinem Interpreter einen großen Sänger-Darsteller zu erkennen“. Staatsoper Wien. Ring. Alberich „Der Ring“ unter Peter Schneider. Stimmlich grandioser Alberich

„Allen voran ist das Rollendebüt von Oleg Bryjak zu nennen, der einen großartigen Alberich sang und spielte, mit seiner Bühnenpräsenz das hustende Publikum zum Verstummen brachte und in der Verwandlungsszene mehrmals ungewollt für Schmunzeln sorgte. Ausdruckstark wurde Alberich-Bryjak mit dem Ringfluch zum eigentlichen Herrn des Ringes“.

Il Trittico. Gianni Schicchi. Michele

„der Bassbariton Oleg Bryjak, der stimmlich bestens disponiert als Schlitzohr Gianni Schicchi wie als trostloser Schleppkahnführer Michele markante Akzente setzt“. „… Schicchi von Oleg Bryjak.., der sich in dieser Rolle als würdiger Nachfolger eines Tito Gobbi präsentiert. Allen voran Oleg Bryjak als Michele, der zwar den Konflikt des nicht mehr geliebten Gatten glaubhaft darstellte, mit seinem mächtigen Dauerforte aber etwas eindimensional blieb. Trotzdem beeindruckend wie er seinen Monolog als Fanal der geschundenen Kreatur zum nächtlichen Angstschrei erwachsen ließ“.

Ring. Alberich. Lyric Opera Chicago
„The Alberich of Oleg Bryjak, a bass-baritone from Kazakstan, was Wotan`s equally compelling foe. A hairy, foolish lech in the opening scene, transformed into a power-hungry master of the underworld after stealing the Rhine maidens`gold, he was both an archetype and a highly nuanced individual character. By the time Wotan stole Alberich`s hoard, we felt both scorn and pity for the Nibelung dwarf whose emotions ran as strong as the Rhine River`s current“.

„Oleg Bryjak proved why he ist he leading Alberich of the day……“

Das Rheingold. Royal Albert Hall, London. Prom 45 „Since more or less everything in Rattle`s interpretation seemed to lead up to and away from this turning point, he was fortunate to have a superbly sonorous Alberich in the Kasakhstani baritone Oleg Bryjak, living every moment of the role. This Alberich might well have seemed to replace……“

„New to the Proms , but another seasoned Wagnerian, is Oleg Bryjak, who was mesmerising as the evll dwarf Alberich who steals the gold from the Rhinemaidens and so begins the whole extraordinary saga. His baritone voice had a perfect cruel edge that cut through the seems to improve as years go by“. Das Rheingold. Opera du rhin, Strasbourg
"Die Krone des Abends gebührt zweifellos OLEG BRYJAK als Alberich, der Bariton besticht mit der ganzen farbenreichen Bandbreite seines kräftigen Organs, mit einer dominierenden Darstellung und ausgezeichneter Diktion." "Oleg Bryjak (Alberich), après une première scène qui le prend ä froid, impose avec une voix puissante un gnome plein de haine envers « ceux d'en haut ». Ses mises en garde ä Nibelheim et sa malédiction révèlent un chanteur de grand talent."
Italiana in Algeri. Basel
"....Und dann erkrankt am Tag vor der Premiere der Italiana in Algeri der Mustafa. Aber auch das ist kein Problem - man muss ja nur einen erstklassigen Einspringer wie Oleg Bryjak finden, der bereit ist, den ganzen Vorabent auf der schaldichten Hinterbühne (bei vorn laufender Vorstellung) zu proben.In die Bröckelnde Turko - Eleganz der Frauehgemächer,..... platzt Mustafa/Bryjak hinein und verschlägt dem auf den Einspringer gespannten einen Moment lang den Atem. So ein Prachtorgan, riesig, von gleichmäßigem metallischen Glanz und dennoch erstaunlicher Geläufigkeit hört man nicht alle Tage".